

## Fünf Kinder sammeln Spenden für das Kinderhospiz „Sternenbrücke“

5 Kinder - 5 Kuchen und so fing alles an...

„Wir wollen Kindern helfen!“ - das war unsere Grundidee. Aber wie? Nach einigem Hin und Her kam uns der Einfall, Spenden aus einem Kuchenverkauf für das Kinderhospiz Sternenbrücke zu sammeln. Gesagt getan: Wir haben Kontakt mit der Leitung aufgenommen und uns das okay geholt, Backrezepte herausgesucht, Zutaten eingekauft und losgelegt! Unsere Backleckereien (Muffins und Kuchen) haben wir schließlich in den großen Pausen in der Schule verkauft. Mit unseren fünf selbstgebackenen Kuchen nahmen wir 160 Euro ein und waren mächtig stolz auf unseren Erfolg.

Einige Tage später war der aufregende Moment dann gekommen: Wir besuchten das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg-Rissen und übergaben Christiane Schüddekopf nach einem Interview den Inhalt der silbernen Geldkassette. „Wir sind ganz verzaubert von diesem wundervollen Engagement der Schülerinnen und übersenden ihnen ein von Herzen kommendes Danke!“, so die Pressesprecherin vom Kinderhospiz.

Zuvor hatte sie uns berichtet, dass in der Einrichtung vor allem darum geht, den Kindern eine schöne letzte Zeit verbringen zu lassen. Die meisten von ihnen leiden an seltenen Muskelerkrankungen oder Atemproblemen und sind unheilbar krank.

Zwölf Familien können gleichzeitig im Hospiz untergebracht werden und vier Wochen im Jahr dort verbringen. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen. Sie sind oftmals nur phasenweise dort, entweder, wenn es den Kindern besonders schlecht geht, oder, wenn die Eltern eine Pause benötigen, da ihnen im Hospiz die Pflege komplett abgenommen wird. Dort können dann die Eltern und Kinder entspannen und den Stress des Alltages vergessen. Trotz aller Freude über die 160-Euro-Spende gab es jedoch einen Grund zu großer Traurigkeit: Ausgerechnet am Tag vor der Spendenübergabe verstarb ein Kind aus der Einrichtung. Für jedes von ihnen wird eine Kerze im „Garten der Erinnerung“ angezündet. Es war leider bereits die 165.



Von links: Lara Zuhl, Merle Ziegner, Nelli Siebert, Kimberly Otten, Christiane Schüddekopf und Emily Wiese